

Abendlied

Text: Hans Christian Andersen (1805–1875)

Musik: Robert Volkmann (1815–1883)

Langsam / Slow

1. Der A - bend senkt sich lei - se, der Him - mel ist so blau; (*p*) nun schlum - mern al - le
 2. Im Trau - me schwingt die Ler - che sich in die kla - re Luft; (*p*) was je - de Blum' emp -
 3. Sieh, al - le Stern' er - flim - mern; es schmilzt des A - bends Pracht; (*f*) lass kom - men nur die

6
 Blu - men und Vö - gel auf der Au. (*pp*) Sie ni - cken und sie träu - len; (*f*)
 fin - det, das haucht sie aus in Duft. (*f*) Das Welt - all groß und herr - lich, (*f*) mit
 Stür - me (*f*) und klei - den schwarz die Nacht! (*pp*) Schlaft süß und trü - be (*pp*) ihr

11
 stör - re Lust, *p dim.*
 klein, und al - ler Him - mel Him - mel *p dim.*
 Im Her - zen ist es ru - hig, da ist der Him - mel

16 *pp* *f* *mf* *rit.*
 Brust, (*mf*) sieht ei - ne Welt ge - grün - det auch in der kleins - ten Brust!
 ein, (*f*) und al - ler Him - mel Him - mel (*f*) nimmt ja mein Bu - sen ein.
 blau, (*mf*) im Her - zen ist es ru - hig, (*p*) da ist der Him - mel blau.

pp *f* *mf* *rit.*